

Allgemeine Hinweise

Termin

Mittwoch, 06.11.2024

Uhrzeit

14:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort

45527 Hattingen,

Diergardts Kühler Grund, Am Büchenschütz 15

Teilnahmegebühren

€ 40,00	Mitglieder der Akademie
€ 50,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 30,00	Nichtärztliche Zielgruppen
€ 30,00	Arbeitslos/Elternzeit (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung der Agentur für Arbeit)
€ 20,00	Studierende (unter Vorlage des Studierendenausweises)

Auskunft und Anmeldung

Schriftliche Anmeldung und Überweisung der Teilnahmegebühr bis zum 30.10.2024 erforderlich

Trauerarbeit Hattingen e. V.

E-Mail: tagung@traurig-mutig-stark.de

www.traurig-mutig-stark.de

Bankverbindung:

Trauerarbeit Hattingen e. V.

Sparkasse Wuppertal

DE94 3305 0000 0000 2155 74

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

Elektronische Erfassung von Fortbildungs-punkten:

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihren eArztausweis-light oder die Barcode-Etiketten zu allen Fortbildungsveranstaltungen mitbringen.

Wissenschaftliche Leitung/Referenten

Wissenschaftliche Leitung/Organisation

Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Gastroenterologie, Hattingen, Vorsitzender Trauerarbeit Hattingen e.V., Hattingen

Annedore Methfessel, Evangelische Theologin und Pastoralpsychologin, Lehrsupervisorin DGfP, Geschäftsführung Trauerarbeit Hattingen e. V., Hattingen

Beate Haude, Schulreferentin des Evangelischen Kirchenkreises Wuppertal

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Referentinnen und Referenten

Katharina Ruth, Leiterin des Hospizdienstes „Die Pustelblume“, Wuppertal

Prof. Dr. theol. **Desmond Bell**, Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakon, Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum

Holger Kraus, Organspende-Koordinator, Uniklinik Essen

Anne Schneider, Lehrerin i.R. und Autorin, Essen

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich über unser Fortbildungsangebot zu informieren:

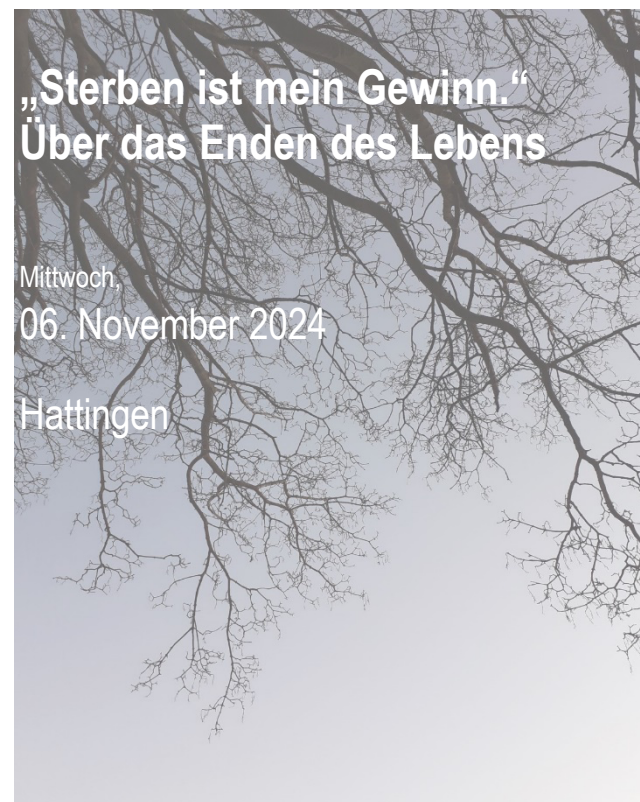
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
www.akademie-wl.de/app



Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 19.04.2024/wier

Fortbildungsveranstaltung

für Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Seelsorgerinnen und Seelsorger und Interessierte



© 2024/ Beate Haude

In Zusammenarbeit mit traurig-mutig-stark, Trauerarbeit Hattingen e. V.

Vorwort

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,
sehr geehrte Damen und Herren,

da der eigene Tod nicht Gegenstand eigener Reflexion werden kann, wird er in seiner Rätselhaftigkeit am liebsten ganz verdrängt. Das Enden des Lebens ist für die meisten Menschen ein unbekanntes Feld. In einer Trauermesse des Komponisten Heinrich Schütz im 17. Jahrhundert zur Beerdigung seines Landesherrn verwendet Schütz den biblischen Gedanken „Sterben ist mein Gewinn“ (Phil1,21). Das dürfte das erstaunlichste Lob des Sterbens sein, das man sich angesichts des Todes vorstellen kann.

Diese Tagung für Ärzt:Innen, Pflegende und Seelsorger:Innen aus dem Hospizbereich versucht, das Sterben aus vier Perspektiven zu beleuchten: Wie es von außen wahrnehmbar vor sich geht, wie es aus der Sicht der Beauftragten für Organtransplantation ein Ende findet, wie es theologisch interpretiert wird und wie es sich für eine Mutter beim Tod der Tochter anfühlt. Die grundverschiedenen Herangehensweisen an das Sterben haben zum Ziel, die eigene Perspektive erweitern zu lernen und den Tod ein wenig näher an das eigene Bewusstsein kommen zu lassen.

Wir würden uns freuen, Sie im Rahmen der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Elisabeth Borg
Leiterin Ressort
Fortbildung
der ÄKWL



Annedore Methfessel
Geschäftsführung
Trauerarbeit Hattingen
Hattingen e. V.



Prof. Dr. med. A. Tromm
Wissenschaftlicher Leiter

Inhalt

„Sterben ist mein Gewinn.“ Über das Enden des Lebens

- 14:30 Uhr **Get together**
Musikalischer Beginn am Cymbal mit
Dzmitry Kalatsila, J.S.Bach, Actus tragicus,
BWV 106
- 15:00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**
- 15:15 Uhr **Wie geht Sterben?**

Gibt es ein gutes Sterben? Und inwieweit können wir dieses von außen beeinflussen? Können wir uns selbst auf unser eigenes Sterben vorbereiten und gelingt es dann besser? Mit ihren Erfahrungen aus dem Krankenhaus, dem Altenheim und der Perspektive der Hospizarbeit geht die Referentin diesen Fragen nach.
Katharina Ruth
- 16:00 Uhr **Sterben: Schicksal, Zumutung und Aufgabe**
Sterben ist nicht nur ein Teil des natürlichen Lebens, das durch einen gleichmütigen Kreislauf von Werden und Vergehen gekennzeichnet wäre. Beim Thema Sterben bekommen wir es auch mit Fragestellungen zu tun, die auf die lebensbestimmende Macht des Todes, das endgültige Scheitern von Hoffnung und die ungewisse Kontinuität des Menschseins verweisen. Was theologisch über das Sterben zu sagen ist, hängt demnach auch damit zusammen, was theologisch über den Menschen, sein Verhältnis zur Welt und sein Vertrauen auf Gott zu sagen ist.
Prof. Dr. Desmond Bell

Inhalt

„Sterben ist mein Gewinn.“ Über das Enden des Lebens

- 16:45 Uhr **Pause und gemeinsames Essen**
- 17:15 Uhr **Postmortale Organspende**
Auf eine postmortale Organspende kann man sich so gut wie nicht vorbereiten. Wenn dann kein Organspendeausweis vorliegt und der Wille unbekannt ist, müssen Angehörige entscheiden, ob im Falle des irreversiblen Hirnfunktionsausfalles Organe entnommen werden dürfen oder nicht. Was für die Organempfänger ein Segen ist, bedarf aber für den potentiellen Spender sorgfältiger Reflexion: stört eine Organentnahme Sterbevorgänge? Wann ist ein Mensch unwiederbringlich tot?
Holger Kraus
- 18:00 Uhr **Vom Sterben meiner Tochter**
Egal, wie professionell man mit Fragen über Leben und Tod umzugehen gelernt hat – alles ist anders, wenn die eigene Tochter im Sterben liegt. Was in dieser Situation Halt gegeben hat, aber auch neue Fragen und Perspektiven hervorbrachte, wird ebenso zur Sprache kommen wie die unerwarteten Einblicke in die Besonderheit eines Todes im Krankenhaus.
Anne Schneider
- 18:45 Uhr **Schlusswort und Verabschiedung**
Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**